



Der Zwei-Sterne-Ausbilder

Jungunternehmer Jochen Sierck aus Nübbfeld bildet sich seine Fachkräfte selbst aus. Mit Erfolg. In den vergangenen zwei Jahren kamen die Bundessieger jeweils aus seinem Betrieb.

Weiße Felder, eine lange Straße und ein Autohaus – unweit der Ostsee zwischen Kappeln und Flensburg gelegen, gäbe es über das Dorf Nübbfeld nichts weiter zu berichten. Wäre da nicht dieses eine weiße Haus mit dem blauen Plakat und dem Schriftzug „Wir bilden Sieger aus.“

Ein Mann, mittelgroß, Brille und Telefon am Ohr, läuft über den Hof. Geduldig scheint er Fragen zu beantworten. Er legt auf und geht in die Werkstatt. Seine Kollegen sitzen vor aufgeschraubten Computern. Im Hintergrund laufen Fernseher. Trägt Jochen Sierck zwei goldene Sterne auf seinem blauen Shirt, weil er hier der Chef ist?

Nein – sie zieren die Arbeitskleidung jedes Mitarbeiters der Firma Sierck Multimedia. Der Meister erklärt deren Bedeutung: „Was die Fußballer machen,

können wir schon lange. Nach dem zweiten Bundessiebertitel haben wir uns die Sterne aufnähen lassen. Jeder soll erkennen, dass wir hier qualifizierten Nachwuchs ausbilden.“

Zwei Jahre – zwei Bundessieger

Zweimal in Folge ist es dem 33-jährigen in den Jahren 2015 und 2016 gelungen, Deutschlands besten Informationselektroniker für Geräte- und Systemtechnik auszubilden. Ob seiner Firma im Herbst der Hat-trick gelingt, bleibt abzuwarten. Wichtiger ist dem jungen Unternehmer und Meister, dass er aktuell drei Lehrlinge hat und zwei weitere hinzukommen. Denn Fachkräfte für seinen stets wachsenden Betrieb zu finden und einzuarbeiten, erscheint ihm zunehmend komplizierter. Lieber nutzt er die dreieinhalb Lehrjahre und bildet sie selbst aus.

Aber was macht die Firma des Schleswig-Holsteiners zu einem der besten

handwerklichen Ausbildungsbetriebe in Deutschland? Ganz sicher sind es die Jugendlichen selbst. Kevin Grein ist einer von ihnen. In wenigen Monaten wird er seine Gesellenprüfung absolvieren.

Gerade schraubt der 22-jährige Auszubildende einen Laptop auf und überprüft die Platinen. Weil er schon als Kind an Elektroautos gebastelt hat, habe er in Nübbfeld in einem familiären Umfeld einen vielseitigen Job gefunden. Denn wenn Kevin Grein nicht in der Werkstatt sitzt, baut er in Gebäuden komplexe Netzwerke auf und überprüft sie. Oder er ist im Kundendienst unterwegs. Besonders reizen ihn neue Technologien wie Smarthome. Sie verändern die Arbeit und stellen ihn und seine Kollegen vor immer neue Herausforderungen.

Eine Kindheit in der Werkstatt

Genau solche Typen begeistern Jochen



Jochen Sierck ist stolz auf seine zwei Bundessieger.



Zwei goldene Sterne würdigen die Ausbildungsleistung des Betriebes.

BETRIEB UND BRANCHEN

Das seit 2010 jeder Lehrling auch zum Mitarbeiter wurde, freut ihn besonders.

Wer grundsätzlich Interesse an der Arbeit mitbringt, dem bietet Sierck die Möglichkeit eines Praktikums. „Schulnoten und Abschlüsse sagen mir zu wenig darüber aus, ob jemand wirklich Lust hat und ob er in der Lage ist, Lösungen für komplexe technische Anforderungen zu entwickeln“, sagt Jochen Sierck. Ob jemand ins Team passt, entscheiden die Mitarbeiter. Denn die fachliche Eignung sei das eine. Es muss auch menschlich passen. Deshalb befragt der Chef im Laufe eines Praktikums die Kollegen. Nur selten seien die Probleme unlösbar. Dann sucht er das Gespräch, verlängert eventuell das Praktikum und beobachtet ganz häufig schnelle Erfolge. Das bestätigt ihn dann in seinem Handeln, die Menschen als wichtig zu betrachten, deren Stärken zu fördern und sie andererseits zu unterstützen.

Frühe Eigenverantwortung

Wer schließlich den Ausbildungsvertrag unterschreibt, wird vom ersten Tag an voll mit eingebunden. Die Nachwuchskräfte müssen in der Werkstatt so lange Geräte reparieren und prüfen, bis sie an den Kunden übergeben werden können. In Telefonseminaren lernen sie, wie sie professionelle Kundengespräche führen und Informationen innerhalb des Teams weitergeben. Selbst die Besten machen Fehler – wie der spätere Bundessieger Pawel Bächtle. Weil er häufiger falsche Druckerpatronen verkaufte, spielte der Chef eine Zeit lang den Kunden. Und plötzlich klappte es reibungslos. „Auch Fragen sollen jederzeit gestellt werden“, sagt Jochen Sierck, der großen Wert auf frühe Eigenverantwortung legt. So früh wie möglich dürfen seine Auszubildenden alleine oder in Begleitung in den Außendienst. „Wie soll jemand sonst wissen, ob er etwas kann, wenn er es nie alleine darf. Im direkten Kontakt mit den Kunden werden die Jugendlichen immer sicherer“, sagt der Meister. Und wer weiß, wer sich noch als nächster Stern auf dem Shirt des Teams verewigen wird. ■ JENS SEEMANN

Wissen muss weitergegeben werden

Auszubilden ist für den Jungunternehmer weit mehr als nur ein Selbstzweck. Weil in der landesweiten Berufsschulklasse zwei der nur 14 Lehrlinge aus seinem Betrieb stammen, fühlt er sich umso mehr aufgefordert, Wissen weiterzugeben und Jugendlichen eine Perspektive zu vermitteln.

DIE HOMEPAGE DER FIRMA:

www.sierck-multimedia.com

Klimageräte mieten

Raumklimageräte und Spotcooler zur Kühlung von Arbeitsplätzen, Zelten, Maschinen, DV-Anlagen und verderblichen Waren.

Hinsch & Co. Wärmetechnische Geräte GmbH & Co. KG
Lademannbogen 11 · 22339 Hamburg

Tel.: 040/538 79 800 · Fax 040/538 60 95
www.hinsch-info.de

hinsch
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

Baustellenprofi

Baustelleneinrichtungen
alles aus einer Hand

Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen
Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



hb 40 Jahre
HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgersring 12 · 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0 · Fax: 040 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de

54.000
norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

Nord Handwerk
JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de